

Schwalbacher Zeitung

44. JAHRGANG NR. 3 18. JANUAR 2017 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

GESUCHE
Häuser | Villen | Grundstücke | ETW's
Von diversen Auftraggebern aus Industrie, Handel, Banken und von vermögenden Privatpersonen gesucht. Wir arbeiten kompetent, zuverlässig, schnell.
adler-immobilien.de | 06196.560.960
ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHLE ICH MICH WOHN.

Termine

Veranstaltungen

Mittwoch, 18. Januar: Sprechstunde des Behindertenbeauftragten um 17 Uhr im Raum 004 im Rathaus.

Donnerstag, 19. Januar: Vortrag „Physik - Erscheinungen und Vorgänge in der Natur beobachten, messen und erklären“ um 19.30 Uhr in der evangelischen Limesgemeinde.

Freitag, 20. Januar: Neujahrssessen des AK Städtepartnerschaft Olkusz-Schwalbach um 18 Uhr in der evangelischen Limesgemeinde.

Freitag, 20. Januar: Quiz-Abend um 19 Uhr im Reisecafé „SelectedTravel“.

Samstag, 21. Januar: Begegnungscafé um 15 Uhr im Gemeinschaftsraum der evangelischen Friedenskirchengemeinde „Am Erlenborn“.

Sonntag, 22. Januar: Rathaussturmung um 14.11 Uhr mit den TCC Pinguinen am Rathaus.

Dienstag, 24. Januar: Kamermusikabend der Frankfurter Sparkasse 1822 „Mozart

und Brahms“ um 20 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Stadtbücherei

Mittwoch, 18. Januar: Bilderbuchgeschichte „Henriettes Heim für schüchterne und ängstliche Katzen“ um 15.15 Uhr.

Mittwoch, 25. Januar: Bilderbuchnachmittag mit „Die Funkelfeder“ um 15.15 Uhr.

Sport

Samstag, 21. Januar: Mainova Cup 2017 ab 9 Uhr in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule.

Sonntag, 22. Januar: Mainova Cup 2017 ab 9 Uhr in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule.

Clubs und Vereine

Freitag, 20. Januar: Café im Frauentreff von 10 bis 12 Uhr und von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Freitag, 20. Januar: Seniorencafés von 15 bis 17 Uhr in der Seniorenwohnanlage und in der alten Schule.

Samstag, 21. Januar: Neujahrsempfang der TG Schwalbach um 16 Uhr in der Jahnturnhalle.



Helden der Kindheit. Schon zum zehnten Mal erstellt der Schwalbacher Künstler Thomas Laszlo Zahoczky (rechts) das Bühnenbild für die beiden Fastnachtssitzungen der katholischen Gemeinde, die von Helmut Scherer (links) mitorganisiert werden. In diesem Jahr lautet das Motto „Helden der Kindheit“, so dass sich auf dem drei Mal vier Meter großen Acrylbild Biene Maja und Elvis genauso tummeln wie Superman, Lassie und Miss Piggy. Wer das fertige Bild sehen will: Für beide Sitzungen – die in Schwalbach einen legendären Ruf haben – am 17. und 24. Februar im Pfarrsaal gibt es noch Karten. Diese können während der Öffnungszeiten im Gemeindebüro in der Taunusstraße 13 zum Preis von zehn Euro gekauft werden. Foto: Schlosser

Über öffentliches WLAN am Marktplatz sind sich alle einig, doch der Teufel steckt im Detail

Ein „Hotspot“ am Marktplatz

● Wann gibt es auch in Schwalbach einen oder mehrere öffentliche WLAN-„Hotspots“? Während es zum Beispiel in Bad Soden schon seit dem Herbst einen öffentlichen Internetzugang gibt, wird in Schwalbach noch beraten.

Was in vielen Teilen der Welt normal ist, ist in Deutschland noch nicht weit verbreitet: öffentliche WLANs. Das sind räumlich begrenzte, kabellose lokale Netzwerke, über die sich jeder unabhängig von seinem Smartphone-Tarif kostenlos ins Internet einwählen kann. Sie sollen die Attraktivität zum Beispiel von Einkaufsstandorten erhöhen. Denn rund um einen „Hotspot“ kann man kostenlos surfen und eigene Smartphone-Gebühren sparen.

Doch der Teufel steckt im Detail. Wer einen kostenlosen und nicht überwachten Internetzu-

gang anbietet, muss eine Vielzahl von Vorschriften beachten. Das ist auch das Ergebnis einer Einschätzung, die der Magistrat von der hauseigenen IT-Abteilung machen ließ.

Der politische Wille zur Einrichtung öffentlicher Internetzugänge in Schwalbach ist mittlerweile da. Sowohl CDU als auch Grüne haben entsprechende Anträge formuliert. Vor allem die Grünen drängen schon seit mehreren Jahren darauf, dass es in Schwalbach öffentliches Internet gibt.

„Ein guter Breitbandanschluss ist mehr als ein Vorteil, er ist ein Muss für einen guten Gewerbestandort“, sagt zum Beispiel der Grünen-Stadtverordnete Thomas Nordmeyer. Im Haupt- und Finanzausschuss verständigten sich im November alle Fraktionen darauf, für dieses Jahr 9.000 Euro in den Haushalt einzustellen und die Mittel gegebenenfalls auch noch aufzustocken.

Geplant ist im Bereich der Stadtbücherei und eventuell auch des gegenüberliegenden Bürgerbüros einen öffentlichen Hotspot einzurichten. Zunächst will die Stadt nach einem privaten Betreiber Ausschau halten. Falls das nicht gelingt, könnte die Stadt auch selbst die Installations- und Betriebskosten übernehmen. Eine endgültige Entscheidung wurde allerdings noch nicht gefällt. Im November vertagte der Haupt- und Finanzausschuss das Thema noch einmal.

Die Nachbarstadt Bad Soden ist da schon zwei Schritte weiter: Rund um den Bahnhof gibt es dort bereits einen öffentlichen und kostenlosen Zugang zum Internet. 60 Minuten täglich kann dort nun jeder ins Internet gehen und zum Beispiel die Zeit überbrücken, in der er auf einen Zug oder einen Bus wartet. MS

In der Mecklenburger Straße

Baum stürzt auf Autos

● Sturmtief „Egon“ hat auch in Schwalbach seine Spuren hinterlassen.

Die Feuerwehr wurde am vergangenen Freitag um 6.18 Uhr in die Mecklenburger Straße gerufen. Dort stützte ein Baum von etwa acht Metern Länge auf zwei parkende Autos. Der Baum wurde zerkleinert und am Fahrbahnrand abgelegt. In der Staufenstraße stürzte durch den Sturm etwa zur gleichen Zeit ein Bauzaun um und lag in einem Kurvenbereich auf der Fahrbahn. Auch hier musste die Feuerwehr anrücken. Einen weiteren Sturm-Einsatz hatte die Feuerwehr dann am Freitagnachmittag im Kronthaler West. Dort drohte ein größerer Ast aus vier Metern Höhe auf die Straße zu stürzen. Mit Hilfe der Drehleiter wurde der Ast geborgen. ffw

Reisecafé „SelectedTravel“

Quiz-Abend

● Das Reisecafé „SelectedTravel“ lädt am Freitag, 20. Januar, um 19 Uhr zu einem Quiz-Abend ein.

„Wir stellen knifflige Fragen aus allen Bereichen“, so Veranstalter Dirk Kattendick. Es sei auch sogenanntes „unnützes Wissen“ gefragt. Die meisten Fragen drehen sich um Dinge aus den 70er- und 80er-Jahren. Es locken Gewinne und ein toller Hauptpreis. Der Eintritt ist frei. red

Am unteren Marktplatz

Glasscheibe zerstört

● Bereits zum siebten Mal innerhalb weniger Monate ist die „Schwalbacher Bierstube“ am unteren Marktplatz Opfer von Vandalen geworden.

Am vergangenen Freitag wurden erneut zwei Scheiben des Lokals mit mehreren Gullydeckeln eingeworfen. Gestohlen wurde nichts. Die Polizei ermittelt und versucht die Täter zu finden, die seit Wochen rund um den Marktplatz Scheiben einwerfen. red



Gasflaschen
5 kg / 11 kg / 33 kg
Ideal für Camping und Grill.
(Pfand- und Eigentumsflaschen)

MOOS
der aktive Baustoff-Fachhandel seit 1899

MOOS & Söhne GmbH & Co. KG
Burgstraße 2
65824 Schwalbach
06196 / 50 86 - 0
Fax 061 96 / 8 31 41
e-mail: info@moos-baustoffe.de
www.moos-baustoffe.de

FLOH- & TRÖDELMÄRKTE

Sa., 21.01. u. Fm.-Höchst, 8 - 14 Uhr
Do., 26.01.17 Jahnrunderthalle,
Parkplatz B, Pfaffenwiese
So., 22.01.17 Fm.-Kaltbach, 10 - 16 Uhr
Frischezentrum,
Am Martinszehnten
So., 22.01.17 Hattersheim, 10 - 16 Uhr
Globus, Heddingheimer Str. 22
Weiss: 06195 / 90 10 42 | www.weiss-maerkte.de

Sammlerin sucht...

... Pelze jeglicher Art, Porzellan, Silberbestecke, Zinn, Teppiche, Schmuck, Münzen, Armband- und Taschenuhren sowie alles aus Omas Zeiten; Haushaltsauflösungen. Zahlbar und fair. Tel. 06196 / 7860216

POLSTEREI & DEKORATION

MEISTERRETIER
Polstererei Petković
Bahnstraße 10
65824 Schwalbach
Tel. 06196 - 7769902
www.polstererei-dekoration.de

Teppichwäscherei & Reparatur

*auf Reparaturen und Teppichwäsche (gültig bis 27.01.2017)



Frisch ins neue Jahr - mit 35% Rabatt*

7 Stufen Edelpolster:
Abklopfen, Reinigen, Desinfizierung, Imprägnierung, Mottenschutz, Glanzwäsche, Rückfettung

Reparatur:

Franzen, Kanten, Löcher, Brand- und Wasserschäden, Verkürzungen, Verschmälern

Bio-Teppichreinigung Irani

Bologarstraße 179 • 65929 Frankfurt-Höchst
Tel. 069 / 400 362 46 oder 0178 / 53 47 210
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr
Kostenlose Beratung!
Kostenloser Abhol- und Lieferservice

Bio

Bio



Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.

Hilb-Multi-Media

Fernsehservice für LCD-, LED-, Plasma-TV

Reparatur - Beratung - Verkauf

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage

Service-Nummern

0172/149 22 43

884 83 34

Mit eigener Werkstatt



Mittwoch
heiter



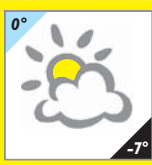
Donnerstag
heiter



Freitag
heiter-wolkig



Samstag
heiter-wolkig



Sonntag
heiter

**Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach**

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997



Mi	18.01.	M	18.00 Uhr	Werktagmesse
So	22.01.	P	9.45 Uhr	Sonntagmesse
Mi	25.01.	P	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet
			15.00 Uhr	Werktagmesse mit den Senioren im Pfarrsaal

Termine**St. Pankratius**

montags	9.30 Uhr: Eltern-Kindkreis
dienstags	9.30 Uhr: Eltern-Kindkreis
mittwochs	9.30 Uhr: Eltern-Kindkreis
	17.30 Uhr: Jugend-Musikgruppe
	20.00 Uhr: Kirchenchorprobe
donnerstags	9.30 Uhr: Eltern-Kindkreis
sonntags	10.45 Uhr: Gemeindefeier im Pfarrsaal

www.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 561020-20, a.brueckmann@bistum-limburg.de;
 St. Martin/Gem.-Ref. Eva Kremer, Tel. 561020-50, gemeindems@gmx.de;
 Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
 Pfarrbüro St. Pankratius, Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: st-pankratius@t-online.de
 Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

**Evangelische Limesgemeinde**

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	19.01.	14.00 Uhr	Senioren gymnastik (Gertrud Witt)
		19.30 Uhr	Vortrag Dr. Klaus Schwandtner – Thema: Physik
Sa.	21.01.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Prädikant Eckhard Kuhn)
So.	22.01.	11.00 Uhr	Familienkirche (Familienreferentin Eva Witte und Team)
		19.00 Uhr	Klavierabend mit Oxana Grebneva „Zeit der Begegnung“
			Werke von Händel, Bach, Schubert und Beethoven
			Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
Mo.	23.01.	10.00 Uhr	Begegnungssoase für Eltern mit Kindern 0 bis 36 Monate
Di.	24.01.	19.30 Uhr	Elterntalk

Pfarrerin Christine Gengenbach, Kirchenmusiker Jürgen Piel, Familienreferentin Eva Witte
 Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
 Alle Telefone 503839-0 Email: info@limesgemeinde.de

**Evangelische Friedenskirchengemeinde**

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

So	22.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Verabschiedung von Astrid Bellingen
Mi	25.01.	14.30 Uhr	Seniorentanzen

Zu weiteren wöchentlichen Terminen (Spielkreise, Aquarellmalen, Jugendtreff usw.)
 nähere Infos im Gemeindebüro.

Pfarrerin Birgit Reyher, Gemeindepädagoge: Christopher Bechtold (Tel. 950686), www.friedenskirche-schwalbach.de
 Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr; Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006), info@friedenskirche-schwalbach.de

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach**

TELEFON 888446 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

Mi.	18.01.	09:30 Uhr	Frauenfrühstück
So.	22.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Norbert Welski)
			parallel Kinderbetreuung

www.efg-schwalbach.de**Christusgemeinde Schwalbach**

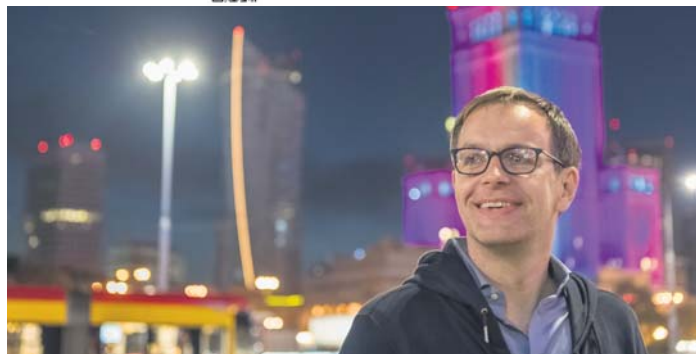
Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So	22.01.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Ann-Christin Dombrowski)
			Parallel Kindergottesdienst

Hauskreise: HK I, montags, Tel.: 86404 / HK II, mittwochs, Tel.: 5612990 /
 HK III, dienstags Tel.: 7613577

www.christusgemeinde-schwalbach.de**Neuapostolische Kirche Schwalbach**PFINGSTBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	— 20.00	Gäste sind herzlich willkommen!
Gottesdienst Sonntag	— 09.30	Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nak-schwalbach.de



Der Kabarettist Steffen Möller ist der wohl bekannteste Deutsche in Polen. Am 28. April tritt er im Rahmen des 17. polnischen Kaleidoskops im Schwalbacher Bürgerhaus auf. Foto: von Felbert

Arbeitskreis Städtepartnerschaft Schwalbach-Olkusz feiert 2017 sein 20-jähriges Bestehen

Viel Kultur zum „Geburtstag“

● Für dieses Jahr hat sich der Arbeitskreis Städtepartnerschaft Olkusz-Schwalbach wieder sehr viel vorgenommen. Im Mittelpunkt steht das 17. Polnische Kaleidoskop und der Besuch aus der Partnerstadt Olkusz.

Bereits im Januar ist der Arbeitskreis aktiv. Er unterstützt den Besuch einer Jugendfußballmannschaft aus Olkusz, die am internationalen Jugendturnier des FC Schwalbach vom 21. bis 22. Januar teilnehmen wird. Am Freitag, 20. Januar, findet dann das traditionelle Neujahrssessen des Arbeitskreises statt. Gäste sind nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 86288 herzlich willkommen.

Die Auftaktveranstaltung zum 17. polnischen Kaleidoskop übernimmt am Montag, 13. März, um 19.30 Uhr im kleinen Saal im Bürgerhaus Dr. Manfred Sapper aus Berlin. Er analysiert in seinem Vortrag „Polen und der antiliberalistische Impuls in Europa“ den populistischen Nationalismus in Europa und seine Folgen für Politik und Gesellschaft. Der Eintritt ist frei.

Die erste Lesung mit Musik findet in Liederbach statt. Am Montag, 20. März, liest Hans Bollinger um 19.30 Uhr in der Liederbachhalle aus seinem Buch „Unterwegs in Polen – Begegnungen mit Menschen, ihrer Geschichte und Heimat“. Die zweite Lesung findet am Donnerstag, 27. April, um 20 Uhr in der Stadtbücherei statt. Matthias Kneip liest aus seinem neuen Buch.

Höhepunkt des 17. Polnischen Kaleidoskops ist die Kabarettveranstaltung mit Steffen Möller „Viva Warszawa – Stefeks Live-Show“ am Freitag, 28. April, um 19.30 Uhr, im großen Saal im Bürgerhaus. Kabarettist Steffen Möller, der bekannteste Deutsche in Polen, gibt wertvolle Tipps für die Reise in ein wirklich exotisches Reiseland – Polen. Der Eintritt kostet 18,75 Euro.

Aber auch für Filmfreunde hat der Arbeitskreis zwei Veranstaltungen im Programm. Der Arbeitskreis zeigt am Dienstag, 28. März, um 19.30 Uhr im kleinen Saal im Bürgerhaus den Film „Das Massaker von Katyn“. Dieser zeigt in bedrückender Weise das Schicksal tausender polnischer Offiziere, die in sowjetische Gefangenschaft ge-

rieten und liquidiert wurden. Die Einleitung in den Film gibt Dr. Uwe Arndt. Am Montag, 12. Juni, um 19.30 Uhr wird der Film „Ida“, eine polnisch, dänische Produktion von Pawel Pawlikowski, im Gruppenraum 9+10 im Bürgerhaus gezeigt.

Das polnische Kaleidoskop endet mit einem Vortrag. Dr. Andrzej Kaluza. Er spricht am Montag, 26. Juni, um 19.30 Uhr im Gruppenraum 9+10 im Bürgerhaus über „Innenpolitik im heutigen Polen“. Anderthalb Jahre nach dem Regierungswechsel in Polen kommt das Land innenpolitisch nicht zur Ruhe. Kaum ein Tag vergeht ohne neue Gesetze, Regelungen oder Aussagen, deren Inhalt sich nur schwer mit den Regeln der Demokratie und Gewaltenteilung vereinbaren lässt. Andrzej Kaluza beleuchtet die Entwicklungen der letzten Monate.

In diesem Jahr feiert der Arbeitskreis Städtepartnerschaft Olkusz-Schwalbach sein 20-jähriges Bestehen. Am 4. Juli 1997 unterzeichneten Bürgermeister Horst Faeser und sein Amtskollege Andrzej Ryska die Städtepartnerschaftsurkunde und am 7. Oktober 1997 gründet sich der Arbeitskreis Städtepartnerschaft Olkusz-Schwalbach. Eine große Jubiläumsfeier veranstaltet die Stadt Schwalbach erst zum 25-jährigen Jubiläum. Aber auch zum 20-jährigen Jubiläum wird der Arbeitskreis für die Besucher aus Olkusz ein interessantes Programm vorbereiten. Diese kommen am Mittwoch, 30. August, und bleiben bis Montag, 4. September. Eine Gruppe Jugendlicher wird an der Fahrt teilnehmen und die Albert-Einstein-Schule besuchen und eine Olkuzer Tanzgruppe wird sich am interkulturellen Marktplatzfest beteiligen. red

Urlaub !
 Die
Tierarztpraxis Dr. Riechert
 Wachenheimer Straße 71
 65835 Liederbach
 Tel.: 06196 - 64 31 64
 Notfalltel.: 0171 - 652 13 70
 ist vom
Di. 24.01. - Mo. 06.02.2017
 geschlossen.
 Wir sind wieder für Sie da, am Dienstag, den 07.02.2017.
 Unsere Sprechstundenzeiten:
 Mo 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00
 Di 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00
 Mi 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00
 Do 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00
 Fr 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00 10:00-12:00

ÖKUMENISCHE DIAKONIESTATION
Eschborn / Schwalbach**Hauptstr. 20 • 65760 Eschborn • Telefon 06196/954750****Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung in der Häuslichkeit und mehr bei Ihnen zu Hause**

- fest zugeordnete Pflegefachkräfte
- „Hanah's Dienste“ – haushaltsnahe Dienstleistungen
- Essen auf Rädern
- 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche für Sie im Einsatz
- Neu: Assistenz bei der ambulanten Peritonealdialyse



öffentl. Schule im Verband deutscher Musikschulen
 2.000 Schüler, 30 Unterrichtsstandorte
 Kurse für Kinder ab 6 Monaten

Steinbacher Straße 23 • 65760 Eschborn-Niederhöchstadt •
 Telefon 06173/66110 oder 640034 • info@musikschule-taunus.de •
www.musikschule-taunus.de Unterricht in der Geschwister-Scholl-Schule

Ökumenische Diakoniestation

für Kranken-, Alten- und Familienpflege

Ökumenische Diakoniestation Eschborn/Schwalbach
 Hauptstraße 20, 65760 Eschborn
 Telefon 06196/95475-0
 Bürozeiten von 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Die Quelle

ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Ökumenische Diakoniestation
 65812 Bad Soden, Kronberger Straße 1a
 Telefon 06196/5617478
 täglich von 9 bis 12 Uhr, mittwochs 16 - 18 Uhr



Schwalbacher Spitzen

Kamera an!



Kaum ein Thema regt die Schwalbacher mehr auf als die Zustände am unteren Marktplatz, speziell in der Passage vor dem Limes-Café. Da hängen Leute herum, mit denen die meisten anderen Schwalbacher nichts zu tun haben wollen, es riecht nach Haschisch und vielerlei Schauer geschichten kursieren über Dinge, die dort angeblich schon passiert sein sollen. Dennoch werden sicherlich hilfreiche Maßnahmen wie eine Videoüberwachung immer wieder abgelehnt – vor allem, weil es die Rechtslage angeblich nicht hergibt. Denn in Deutschland dürfen

nur Straßen und Plätze dauerhaft gefilmt werden, an denen tatsächlich auch mehr Straftaten geschehen.

Das ist grundsätzlich auch richtig so, doch wenn allein die Scheiben der „Schwalbacher Bierstube“ innerhalb von wenigen Wochen gleich sieben Mal eingeworfen werden, dann sollte das doch ausreichen, um es den Tätern – und allen anderen lichtscheuen Gesellen in diesem Bereich – mit einer Kamera etwas schwerer zu machen. Wenn der Vandalismus und die Drogendelikte dort aber weiter ohne spürbare Konsequenzen bleiben, dann darf man sich nicht wundern, wenn die Szene vor dem Limes-Café immer weiter wächst. **Matthias Schlosser**

Am Sonntag wollen die Pinguine wieder das Rathaus stürmen

Narren stürmen los

Alle Schwalbacher sind zur närrischen Rathaussturmung am Sonntag, 22. Januar, um 14.11 Uhr eingeladen. Die Fassenachter wollen ins Rathaus und an die Stadtkasse.

Auch unter den Fassenachtarnen in Schwalbach und Umgebung hat es sich herumgesprochen, dass die Stadt zu den „abundanten“ Gemeinden Hessens gehört, also nach Auffassung des Finanzministers über reichlich Einnahmen aus Steuern verfügt. Und auch diesmal werden die Stadtoberen vergeblich versuchen, die immer leere Stadtkasse vor den Heerscharen anrückender Narren zu verteidigen. Diese aber fahren schweres Geschütz auf, das ihrer närrischen Forderung mit Donnerhall Nachdruck verleiht.

Wer diesen bunten karnevalistischen Aufstand verstärken will, kommt zum unteren Marktplatz, wo sich auf dem „Raucherbalkon“ des Bürgerhauses die lokale Politprominenz präsentiert. Sie ist entschlossen, mit Widerworten und Werfen von Süßigkeiten wenigstens inhaltsstarken Widerstand zu leisten.

Letztlich aber siegen die Narren des Tanzsport- und Carnevalclubs Pinguine und seine Verbündeten. Tatkraftige Unterstützung erfahren die Schwalbacher Pinguine von vielen Fassenachtern aus der Umgebung.

Mit dabei sind unter anderem Prinz Rüdiger I. mit seinem Hofstaat aus Oberursel, Prinzessin Franziska I. auf Sodenias Thron, das Kinderprinzenpaar aus Bommersheim, eine Abordnung der Eschborner Käawern, des BCV aus Bommersheim, des Kappen Clubs Niederhöchstadt und der Stadtgarde des KCN mir ihrer Kanone. Ferner kommen die SKG Bad Soden, eine Abordnung aus Oberhöchstadt, eine Abordnung des CV Stierstadt, des AKK-Kelheim, die historische Garde aus Königstein und der SCC aus Steinbach.

Nachdem das Rathaus im Sturm eingenommen wurde, ist für weitere Unterhaltung gesorgt: Im großen Saal des Bürgerhauses wird ein zwei- bis dreistündiges Tanzprogramm dargeboten. Rund 350 Tänzerinnen von befreundeten Vereinen tragen zum Bühnenprogramm mit Showtanz, Marsch, Polka und Solos bei.

Kleinanzeigen

Komplette Haushaltsauflösung am 13.1. (17 Uhr) und 14.1. (10 Uhr), am 20.1. (17 Uhr), am 21.1. (10 Uhr), Platz an der Linde/Sulzbach, Tel. 0176/72296212

2-Zimmer-Wohnung in Sossenheim, ebenerdig, behindertengerecht, ca. 67 qm, möbliert, ab sofort zu vermieten, Miete EUR 880,-. Tel. 0170/1860813

Wir (verheiratet, er Beamter, sie Hebamme) suchen Haus zum Kauf, in dem auch Kinder Platz haben, gerne auch sanierungsbedürftig, bis EUR 320.000,-. Tel. 0178/6907852

Haushaltsauflösung: Möbel, Geschirr, Teppiche und Kinderspielsachen, 21.01.2017, 10 bis 18 Uhr, 65843 Sulzbach, Kelheimer Straße 37, Tel. 0170/5757651

Eck-Küchenzeile, ca. 6 lfm., mit Ober- und Unterzeilen, inkl. Herd, Spülmaschine (neuw.), gr. Kühlschrank, kl. Kühlschrank (neuw.) und Einbauglasvitrine, Preis Verhandlungssache. Tel. 50860

Ende Februar zu verkaufen: Ford Focus Turnier 1,6 TDCI, Klima, Bj. 5/14, Kombi, Diesel, metallisch silber, unfallfrei, Garagenwagen, z. Z. 49.000 km, Allwetterbereifung neu, TÜV 9/18, Festpr. EUR 11.300,-. Tel. 85003

Wir (40/28 mit Kleinkind) suchen Einfamilienhaus (ab 100 qm Wohnfläche) oder Grundstück (ab 300 qm) zur Eigennutzung in Sulzbach und Umgebung zum Kauf. Tel. 0160/93915922 oder ragna_und_thomas_suchen_haus@t-online.de

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 039 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Dringend gesucht!
Wohnungen und Einfamilienhäuser zu kaufen.

Miet-Haus Immobilien
Telefon 06173 / 6 31 09
E-Mail: mhi@miet-haus.com
Rossertstraße 2, 65760 Eschborn

Immobilie verkaufen und wohnen bleiben !!!!

Diverse Auslandskunden suchen Häuser und Wohnungen für einen späteren Bezug oder zur Kapitalanlage im Umkreis bis 20 km in und um Frankfurt. Sprechen Sie uns an, wir erstellen kostenfrei ein Verkaufswertgutachten - und informieren Sie über die Möglichkeiten.
Zum BESTPREIS verkaufen und in Ruhe die Zukunft planen.
ADLER IMMOBILIEN
adler-immobilien.de 06196 56 09 60

Familienglück in 2017



Wohnen in Sulzbach
Frederike übt mit Papa fliegen. Timo baut in seinem Zimmer am eigenen Modellboot. In den neuen Eigentumswohnungen mit 4 - 5 Zimmern, Garten oder Balkon kann das Familienleben toben.
Info: Sa. + So. 14 - 16 Uhr in Sulzbach | Hauptstr. 126, 1. OG

Kostenfreies Infotelefon:
0800 670 80 80
bonava.de/sulzbach



Schwalbacher Galerie Elzenheimer präsentiert Werke von Markus Lüpertz in Bad Soden

Führender Künstler stellt aus

Die Schwalbacher Galerie Elzenheimer lud am vergangenen Sonntag zur Matinee der Ausstellung von Markus Lüpertz in der Stadtgalerie Bad Soden im alten Kurpark ein.

Einführende Worte hielt die Kunsthistorikerin Stefanie Blumenbecker, die anschließend auch durch die Ausstellung führte. Der 1941 in Reichenberg, den heutigen Liberec in Tschechien, geborene Markus Lüpertz zählt zu den bekanntesten deutschen Künstlern der Gegenwart. Seine Darstellungen zeichnen sich durch suggestive Kraft und archaische Monumentalität aus. Die Ausstellung in der Stadtgalerie Bad Soden steht unter dem Motto „Denn der Betrachter muss den Inhalt des Bildes in sich tragen“. Für die gezeigten Gouachen, Skulpturen und Farblithographien gilt wie für das Gesamtwerk des Künstlers, dass er darauf dringt, den Darstellungsgegenstand mit einer archetypischen Aussage seines Daseins festzuhalten.

Sonntags kann die Ausstellung von 11.30 Uhr bis 17.30 Uhr besichtigt werden. Mittwochs und samstags ist die Ausstellung von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. Stefanie Blumenbecker führt am Sonntag, 22. Januar, um 13 Uhr, am Sonntag, 5. Februar, und am Sonntag, 19. Februar, jeweils um 15 Uhr durch die Ausstellung.

Individuelle Führungen sind nach Vereinbarung mit der Galerie Elzenheimer unter der Telefonnummer 82121 oder per E-Mail an info@galerie-elzenheimer.de möglich.



Die Schwalbacher Galerie Elzenheimer zeigt seit dem vergangenen Sonntag Gouachen, Skulpturen und Farblithographien von Markus Lüpertz in der Stadtgalerie Bad Soden. Foto: Galerie Elzenheimer

2. KOPP - REISEMESSE IM RHEIN-MAIN-GEBIET



Hauptpreis:
Urlaubsreise für 2 Personen im 4-Sterne Hotel inklusive Flug, Hotel, All inclusive

Am Sonntag, den 5. Februar 2017 von 10 bis 18 Uhr
Im Bürgerhaus Schwalbach, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach
(Parkhaus + S-Bahn Station Schwalbach/Ts. Limes Bf direkt neben dem Bürgerhaus)

- Reiseveranstalter informieren Sie persönlich an Messeständen
- 24 Vorträge über die schönsten Reiseziele und Kreuzfahrtschiffe
- Ausgewählte Messeangebote
- persönliche Beratung durch unsere Mitarbeiter
- Großes Gewinnspiel mit Verlosung von Urlaubsreisen, Freiflügen, Sachpreisen uvm.
- Spiele und Aktionen für Groß- und Klein
- Getränke, Snacks, Kaffee und Kuchen



Eintrittskarten im VVK 4,- €, an der Tageskasse 5,- €, Kinder bis 17 Jahre frei. Eintrittskarte inkl. Begrüßungsgetränk und Teilnahme an allen Gewinnspielen.

Der Eintrittspreis wird bei Buchung einer Reise in einem der Reisebüro Kopp Büros angerechnet.

Marktplatz 36, 65824 Schwalbach
Tel. 06196/88989-60
Schwalbach@Lhckopp.de
www.komm-reisen.de



Reisebüro Kopp
Lufthansa
City Center
Ihr Reisebüro. Weltweit.

Ihre Werbung in der **Schwalbacher Zeitung** Wir informieren Sie gerne: **06196 / 84 80 80**

Petersen
Eier und Geflügel spezialitäten
Das ist Qualität, die man schmeckt
Geflügel Petersen
Tel. 06652-73133

Frisches aus der Rhön
• Geflügel • Wild • Lamm
• Bio-Produkte • Geflügelwurst
Jeden Freitag auf Ihrem Wochenmarkt

Frische Milch 24 Std. geöffnet!

Frische Kuhmilch aus dem Automaten zur Selbstbedienung
Brühlhof Manfred Uhrig
Im Brühl 13 (3. Einfahrt) - 65843 Sulzbach (Ts.)
Tel. 0 61 96 / 7 18 83
1.milchautomat@gmail.com
Der Betrieb ist nach VLOG-Standard **gentechnik frei** zertifiziert.

SZplus 1kg Mandarinen gratis
für alle angemeldeten SZplus-Nutzer vom 19. bis 25. Januar 2017 bei

Marktplatz 41, 65824 Schwalbach

Gutschein und weitere Informationen unter www.schwalbacher-zeitung.de



Sandra Hartmann arbeitet seit 2007 in der Stadtverwaltung

Anmeldeschluss 24. Januar

Neue Hüterin für die Stadtkasse

● **Zur neuen Leiterin der Finanzverwaltung im Rathaus wurde im November die bisherige stellvertretende Amtsleiterin Sandra Hartmann ernannt.**

„Sandra Hartmann ist eine kompetente und zuverlässige Mitarbeiterin, die in ihrem Amt sehr geschätzt wird. Die Wahl ist uns deshalb leicht gefallen“, so Bürgermeisterin Christiane Augsburg.

Sandra Hartmann begann ihre Tätigkeit für die Stadt Schwalbach im September 2007 als Anlagenbuchhalterin. Im Mai 2013 wurde sie zur stell-

vertretenden Amtsleiterin der Finanzverwaltung ernannt. Ihr Vorgänger Joachim Benner hat die Stadtverwaltung aufgrund einer beruflichen Veränderung verlassen.

Sandra Hartmann wurde 1965 geboren. Sie wohnt in Frankfurt und bewältigt die Strecke zu ihrem Arbeitsplatz im Schwalbacher Rathaus fast täglich mit dem Fahrrad. Sie hat zwei Töchter im Alter von 17 und 21 Jahren. Ihre Freizeit verbringt sie gerne draußen, so ist sie zum Beispiel schon von Oberstdorf nach Meran über die Alpen gewandert. **red**

Feldenkrais-Methode

● **Wie die Feldenkrais-Methode funktioniert zeigt Kursleiterin Astrid Heine-mann an insgesamt sieben Samstagen zwischen Januar und Mai 2017.**

Körperübungen nach der Feldenkrais-Methode sollen Beweglichkeit und Koordination verbessern. Schmerzen können gelindert, Körper- und Selbstbewusstsein gestärkt werden. Die Teilnahme kostet 60 Euro. Teilnehmer sollten eine Matte mit warmer Auflage, dicke Socken, ein Handtuch und ein kleines Kissen mitbringen. Anmeldungen werden bis zum 24. Januar in der Gleichstellungsstelle unter der Telefonnummer 804-192 entgegen-genommen. **red**

*Leuchtende Tage –
Nicht weinen, dass sie vorüber,
sondern lächeln, dass sie gewesen!*

Unsere geliebte Mutter und Großmutter ist von uns gegangen.

Maria Blumrich

* 2. Februar 1927 † 29. Dezember 2016

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
dem 19. Januar 2017, um 13.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

*Was uns bleibt, ist die Erinnerung an Deine Liebe und Güte.
Was uns bleibt, ist die Gewißheit,
daß Deine Seele in Gott Frieden gefunden hat.*

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied
von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma



Anneliese Schelbert

geb. Wänke

* 17.1.1936 † 13.1.2017

In Liebe und Dankbarkeit.

**Michaela und Thomas Bauer
Fabian Bauer und Natalie**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Wenn ihr mich sucht, sucht in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.*

Tief bewegt nehmen wir Abschied von meinem lieben Sohn,
unserem lieben Bruder, Schwager und Onkel

Wolfgang M. Dumröse

* 21.8.1943 † 31.12.2016

**Luise Funck, geb. Dumröse
Reinhard, Heike, Alexander und Maximilian**

Sein Wunsch ist in Erfüllung gegangen und dies wird unser Trost sein.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am
Freitag, dem 27. Januar 2017, um 11.00 Uhr auf dem
Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

Statt Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten des Palliativ-Care-Teams Main-Taunus
über den Förderkreis Kliniken des Main-Taunus-Kreises e.V.,
Spendenkonto: Taunussparkasse, IBAN DE84 5125 0000 0004 0110 31
oder für
den Verein zur Förderung der Diakoniestation Eschborn/Schwalbach e.V.,
Taunussparkasse, IBAN DE23 5125 0000 0041 0037 58,
Kennwort: Wolfgang Dumröse.

Ganz ohne Vorbereitung bist Du viel zu früh von mir gegangen

Gerta Landefeld

* 21.2.1947 † 5.1.2017

Der plötzliche Tod meiner lieben und herzlichen Mama
hat eine tiefe Lücke in mein Leben gerissen

In stiller Trauer

Meike Landefeld

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Donnerstag, dem 26. Januar 2017, um 14.00 Uhr auf dem
Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus, Ostring, statt.

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de

24 Stunden erreichbar unter Telefon: **06196 / 95 2345-0**



Geburtstag, Jubiläum, Hoch- zeit, Todesfall

... mit einer Familien-
anzeige informieren
Sie alle Schwalbacher
schnell und preiswert
und vergessen mit
Sicherheit niemanden.

**Schwalbacher
Zeitung**

Reichmann

BESTATTUNGSDIENSTE



Gabriele Vöth
Fachgeprüfte
Bestatterin

„Diskrete Beratung und persönliche
Betreuung stehen an erster Stelle.“

24h Bereitschaft

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a.Ts.
info@reichmann24.de
www.reichmann24.de

Tel.: 0 61 96/14 46



**W. STEFFENS
& SOHN
Grabsteine**

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 0 61 73 / 94 09 90 · TELEFAX 0 61 73 / 94 09 91



DLRG Schwalbach-Bad Soden bringt Erwachsenen das Schwimmen bei – Erste Abzeichen

Schwimmkurse für Flüchtlinge

Die DLRG-Ortsgruppe Schwalbach-Bad Soden bietet seit dem vergangenen Frühsommer Schwimmkurse für Flüchtlinge an. Dabei richten sich die Kurse vorwiegend an Erwachsene, die als Kinder nicht oder kaum schwimmen gelernt haben. Für die Ausbilder der Ortsgruppe sind die Kurse ein großer Kraftakt, doch die Resultate können sich sehen lassen.

Alles begann mit einem Anruf von Gudula Farwig, die sich im Namen der Schwalbacher Flüchtlingshilfe bei Jürgen Buchberger, dem Vorsitzenden der DLRG Schwalbach-Bad Soden meldete. Es gebe einige erwachsene Flüchtlinge, die gerne schwimmen lernen wollten, aber niemanden, der es ihnen beibringen könne. Jürgen Buchberger zögerte nicht lange und bot die Hilfe der Ortsgruppe an – geben die Ausbilder der DLRG doch nicht nur Schwimmkurse für Kinder, sondern in kleinerem Rahmen auch für Erwachsene. Da die Ortsgruppe im Sommer am Montagabend für eine Stunde das gesamte Becken im Sodener Freibad nutzen kann, hatte man auch genug Platz.

Nach dem Start mit drei bis fünf Männern und Frauen aus Schwalbach dauerte es nicht lange, bis auch die Stadt Bad Soden und die Bad Sodener Flüchtlingshilfe aufmerksam wurden. Hier war das Interesse sogar noch größer – im Nu waren mehr als 20 Interessenten da. „Das war zu viel auf einmal, wir mussten also eine Warteliste einführen“, sagte Jürgen Buchberger. Über den Sommer kamen dann jede Woche etwa 15 Flüchtlinge zum Kurs. Die drei DLRG-Ausbilder Erich Krebs, Dietmar Noll und Jürgen Buchberger wurden dabei von einem Betreuer der Bad Sodener Flüchtlingshilfe unterstützt.

Die Teilnehmer kommen aus verschiedenen Ländern, vor allem aber aus Syrien, Irak und Afghanistan. Der DLRG-Vorsitzende legt Wert auf die Feststellung, dass Frauen und Männer, Muslime und Christen gemeinsam in einer Gruppe schwimmen, was auch gut funktioniere. „Die Vorkenntnisse sind natürlich unterschiedlich. Manche kamen im Wasser schon gut voran, während andere überhaupt nicht schwimmen konnten. Ein Teilnehmer musste sich sogar überwinden ins Wasser zu gehen, weil er im Irak einmal

beim Baden im Fluss von der Strömung mitgerissen worden war.“ Ein Problem sei zu Beginn die Pünktlichkeit gewesen, das habe sich aber nach einiger Zeit eingependelt. Inzwischen haben einige Teilnehmer ihre erste Prüfung – das „Seepferdchen“ – abgelegt. Sie müssen nun pausieren, damit alle auf der Warteliste zumindest die Grundfertigkeiten des Schwimmens erlernen können.

Mit dem Ende der Freibadsaison ist der Kurs ins Eschborner Wiesenbad umgezogen. Dort hat die Ortsgruppe eine der Bahnen zur Verfügung gestellt, die sie normalerweise für das Training ihrer Mitarbeiter nutzt. „Mit 15 Teilnehmern auf einer 25-Meter-Bahn ist es natürlich sehr eng. Wir zahlen daher unseren Mitarbeitern den regulären Eintritt ins Hallenbad, damit sie auf den öffentlichen Bahnen schwimmen können“, erläutert Jürgen Buchberger.

Da die meisten Schwimmkurse für Mitglieder der Ortsgruppe kostenlos sind, der Mitgliedsbeitrag für viele Flüchtlinge jedoch eine große Hürde wäre, zahlen die Teilnehmer einen Euro pro Abend. Das entspricht dem Betrag, den die DLRG pro Schwimmer an das Eschborner Wiesenbad entrichtet. Wie bei allen Schwimmkursen arbeiten die Ausbilder komplett ehrenamtlich. Unterstützung kommt von der Flüchtlingshilfe, die den Transport mit Autos und einem Bus zum Schwimmbad bereitstellt.

Die Kurse werden laut Jürgen Buchberger so lange laufen, wie es interessierte Teilnehmer gibt – vorausgesetzt, die Kapazitäten an Ausbildern bleiben bestehen. Als Ausbilder freue er sich trotz des höheren Schwierigkeitsgrades und der Sprachbarriere aber vor allem über die große Motivation der Teilnehmer: „Die haben einen Riesenspaß bei der Sache, sie kommen alle freiwillig, sie wollen schwimmen lernen und es klappt auch. Man freut sich einfach, wenn man sie im Wasser sieht.“

Behindertenbeauftragter

Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Behindertenbeauftragten findet am heutigen Mittwoch statt.

Robert Kaufmann steht ab 17 Uhr im Raum 004 im Rathaus für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Er ist außerhalb der Sprechstunde auch unter der Telefonnummer 568892 zu erreichen. red

In der Sporthalle der AES

Mainova Cup

Am Samstag, 21. Januar, und am Sonntag, 22. Januar, veranstaltet der FC Schwalbach das traditionsreiche D-Jugendfußballturnier, den Mainova Cup.

Los geht es an beiden Tagen um 9 Uhr. Ausgetragen wird das Turnier in der Albert Einstein Schule. Am Samstag findet das Qualifikationsturnier statt und am Sonntag das Bundesliga-Nachwuchs-Turnier. red

BSC Schwalbach trifft sich

Versammlung

Am Freitag, 10. Februar, findet die Jahreshauptversammlung des BSC Schwalbach im Vereinsheim am Sportplatz statt.

Beginn ist um 20.30 Uhr. Gewählt werden alle Vorstandspositionen bis auf den ersten Vorsitzenden, der noch bis 2018 im Amt ist. Nach den Berichten der Abteilungen wird eine Beitragsanpassung der Hauptversammlung zur Entscheidung vorgelegt. Anträge zur Hauptversammlung können bis eine Woche vor der Versammlung beim Vorstand eingereicht werden. Der Verein konnte in 2016 sein 400. Mitglied begrüßen. Sportlich ist der Verein zufrieden: Die Damen stiegen im Sommer 2016 in die Verbandsliga auf. Die erste Mannschaft ist zurzeit Tabellenführer in der Kreisliga B. Das große Ziel ist der Aufstieg in die Kreisliga A im Sommer 2017. red



Klavierabend. Die Pianistin Oxana Grebneva spielt am Sonntag, 22. Januar, ab 19 Uhr in der evangelischen Limesgemeinde. Der Abend steht unter dem Motto „Zeit der Begegnung“ und ist ein musikalisch-literarischer Treff für die großen Meister. Es stehen Werke von Händel, Bach, Schubert und Beethoven, die durch das Schicksal keine Freundschaft zueinander gewinnen konnten. Foto:Veranstalter

Hessische Finanzverwaltung sucht engagierte Mitarbeiter – Viele Jobs auch in Hofheim und Frankfurt – Ausbildungsbeginn im August

Ausbildung mit sehr guter Bezahlung

Gute Schulen und Universitäten, den Schutz der Umwelt, Datenautobahnen oder tolle Schwimmbäder will jeder. Ohne die Finanzämter läuft das aber nicht. Denn sie kümmern sich darum, dass Steuern gerecht erhoben und ordentlich gezahlt werden – damit alle etwas davon haben.

Damit das auch in Zukunft möglich bleibt, werden in diesem Jahr 650 Nachwuchskräfte für die hessische Finanzverwaltung

eingestellt und im dualen System ausgebildet. Allein im Finanzamt Hofheim und den fünf Frankfurter Finanzämtern werden über zwei Jahre 84 Finanzwirte ausgebildet, die als Einstellungsvoraussetzung die Mittlere Reife vorweisen müssen.

Außerdem wird ein dualer Studiengang mit 79 Studienplätzen an der hessischen Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg/Fulda zu Diplom Finanzwirten angeboten. Dieser dauert drei

Jahre und hat das Abitur zur Voraussetzung.

Ganz gleich, ob man eine duale Ausbildung zum Finanzwirt durchläuft oder ein duales Studium zum Diplom-Finanzwirt (FH) absolviert: Beides wird mit über 1.000 Euro pro Monat überdurchschnittlich gut bezahlt und der Abschluss ist hoch anerkannt. Außerdem wird man mit bestandener Prüfung unbefristet übernommen.

Das Einstellungsverfahren 2017 für den Starttermin 1. August 2017 läuft bereits. Daher

empfiehlt es sich, nicht länger zu warten. Bewerbungsunterlagen können per E-Mail als pdf-Datei oder per Bewerbungsmappe auf dem Postweg an die Finanzämter gesendet werden. Die Kontaktdaten aller Finanzämter und weitere Informationen sowie Bildergalerien und Videos finden sich auf der Seite www.finanzverwaltung-mein-job.de im Internet. pr

Suche Reinigungskraft für Schwalbacher Praxis

2x pro Woche abends, auf 450-Euro-Basis, Voraussetzung: saubere Arbeit
Zuschriften bitte unter Chiffre-Nr. 170301 an die Schwalbacher Zeitung, Niederräder Straße 5, 65824 Schwalbach a. Ts.

Reinigungskraft in Eschborn

3x wöchentlich ca. 1,5 Std. Mo., Mi., Fr. ab 17.15 Uhr auf geringf. Basis gesucht.
Tel. 85421

Ohne uns läuft nichts ...

Finanzamt Hofheim a. T.
Herr Stahlhofen
poststelle@fa-hofh.hessen.de

Finanzamt Frankfurt
Frau Leimweber-Schlitzer
poststelle@fa-f2.hessen.de

Duales Studium oder Ausbildung

Bewirb Dich jetzt für den 01.08.2017

in der **Hessischen Finanzverwaltung**

www.finanzverwaltung-mein-job.de

Diplom Finanzwirt/in (FH)

Finanzwirt/in



Das Team von „actioVITA Rhein-Main“ in Eschborn mit (von links) Geschäftsführer Manfred Stommel, Vertriebsberaterin Jana Angermann und Pflegedienstleiterin Mirjana Renovecovic. Foto: acitoVITA

Senioren sollen umsorgt in der eigenen Wohnung leben können

Ein Pflegedienst mit mehr Zeit

Seit über 10 Jahren vermittelt die „actioVITA GmbH“ deutschlandweit Betreuungs- und Hauswirtschaftskräfte an Menschen, die dauerhaft im Rahmen einer sogenannten „24-Stunden-Pflege“ in ihrer gewohnten und vertrauten Umgebung versorgt und unterstützt werden möchten. Im Jahr 2013 hat das Unternehmen einen ambulanten Pflegedienst in Eschborn gegründet und betreut seitdem Kunden auch stunden- und tageweise.

Angeboten wird diese Dienstleistung im gesamten Rhein-Main-Gebiet, so also auch in Eschborn, Schwalbach und Umgebung. Exklusiv für das Rhein-Main-Gebiet bietet die Eschborner Niederlassung im Stundenpaket ambulante Pflege und Betreuung an. Die Angebote richten sich vor allem an Familien mit pflegebedürftigen Personen, die zu bestimmten Zeiten Unterstützung benötigen und die nach einer zeit- und bedarfsgerechten Versorgung suchen.

„actioVITA Rhein-Main“ verfolgt einen ganzheitlichen, humanen und aktivierenden Betreuungsansatz, bei dem der persönliche Kontakt und das menschliche Miteinander zwischen Patient und Betreuungskraft im Mittelpunkt stehen. Dies wird auch durch kontinuierliche

Schulungen und Erfahrungsaustausch der Mitarbeiter, insbesondere für den Umgang mit demenziell Betroffenen, ermöglicht. Ziel ist generell, die Selbstständigkeit der Patienten zu verbessern und zu erhalten.

„Das Konzept von actioVITA Rhein-Main“ ermöglicht es, gut betreut in den eigenen vier Wänden alt zu werden. Je nach Bedarf können eine dauerhafte, stunden- oder tageweise Pflege und Betreuung angeboten werden. Das hat mich überzeugt und ich freue mich, dass ich meine langjährige Erfahrung aus dem stationären Bereich hier einbringen kann“, sagt Mirjana Renovecovic, die neue Pflegedienstleiterin von „actioVITA Rhein-Main“.

Der Service der „actioVITA Rhein-Main GmbH“ umfasst die Unterstützung und Förderung der Aktivitäten des täglichen Lebens sowie die Leistungen der Grundpflege, der häuslichen Betreuung und der häuslichen Versorgung. Die „actioVITA Rhein-Main GmbH“ kann als zugelasener und anerkannter ambulanter Pflegedienst erbrachte Pflege- und Betreuungsleistungen mit allen Kassen abrechnen. pr

actioVITA Rhein-Main GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 16-18
65760 Eschborn
Telefon: 06196/9710770
www.actiovita.de/rhein-main
rhein-main@actiovita.de

Zum Wohl!

FAIRTRADE

Feiner und fairer Rotwein aus dem Schwalbacher Fairtrade-Regal

bei **SCHLISSMANN**

Marktplatz 8, 65824 Schwalbach, Tel. 06196/84661

Kaminholzverkauf

M. Richter
Mühlstraße 43
65760 Eschborn
Tel./Fax 06173-60 83 80 Mobil 0162 - 47 61 268
www.kaminholz-richter.de



Beim Offensiv-Cup in Krifeld durfte dieses Jahr auch der BSC Schwalbach mit dabei sein. Foto: Baumann

BSC Schwalbach musste gleich zwei deutliche Niederlagen beim Offensiv-Cup einstecken

Dabei sein ist manchmal alles

Seit mehr als 30 Jahren trifft sich der gesamte Fußballkreis beim Offensiv-Cup in Krifeld. Am Samstag war auch der BSC Schwalbach mit dabei.

Vor über 2.000 Zuschauern herrschte eine fantastische Stimmung bei dem Turnier, bei dem jeder Fußballer aus dem Main-Taunus-Kreis einmal dabei sein möchte. Seit der Premierenveranstaltung im Jahre 1987 spendet die Taunus Sparkasse für jedes erzielte Tor 20 Euro. Die Tröprämien und der gesamte Reinerlös der Veranstaltung werden der Leberecht

Stiftung gespendet, die sich für körperlich und geistig behinderte Kinder einsetzt.

Die Besonderheit des Turniers liegt dabei auf dem Qualifikationsmodus. Neben dem qualifizierten Vertreter aus der Hesse - Viktoria Kelsterbach - nahmen die besten vier Verbandsligisten aus Eddersheim, Oberliederbach, Zeilsheim und Schwanheim, die vier besten Gruppenligisten aus Weilbach Höchst, Neuenhain und Unterliederbach, sowie die jeweiligen Herbstmeister der Kreisoberliga, der Kreisliga A, und der Kreisliga

B teil. Als Letzterer war also auch der BSC Schwalbach qualifiziert.

Der BSC konnte nach einer sehr erfolgreichen Hinrunde die Herbstmeisterschaft feiern. Die Freude darüber und über die damit verbundene Qualifikation für den Offensiv-Cup war riesengroß. Leider waren die Gruppengegner - Oberliederbach und Eddersheim - aus der vier Spielklassen höheren Verbandsliga dann doch zu stark für den Herbstmeister der Kreisliga B und so setzte es mit 1:8 gegen Oberliederbach und 2:11 gegen Eddersheim deutliche Niederlagen.

Fiona Lauer über 60-Meter-Hürden hessische Vizemeisterin

Foto-Finish für Fiona

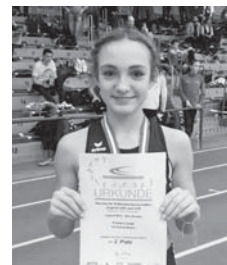
Vergangenes Wochenende gab es für die hessischen Leichtathleten den ersten Höhepunkt des Jahres. In der Hanauer August-Schärtner-Halle wurden die Landesmeister in den Altersklassen U20 und U16 ermittelt. Auch die TG Schwalbach war mit einigen Athleten vertreten.

Nach achtmonatiger Verletzungspause durch einen Kreuzbandriss, startete Abdellah Jaarani in der Altersklasse U20 über 60 Meter. Nach dem Vorlauf war für ihn dann Schluss. Das hatten Trainer und Athlet aber auch einkalkuliert.

Mit einer ganz anderen Ausgangslage ging Kento Holler (M15) in die Titelwettkämpfe. Der TGS-Athlet startete am Samstagmorgen mit den 800 Metern seine erste Disziplin. In einem spannenden und taktischen Rennen erreichte der Athlet einen tollen vierten Platz. Bei seiner zweiten Disziplin des Tages, dem Weitsprung, kam er leider nicht an seine Bestleistung heran. Zu kurz war die Erholungszeit nach den 800 Metern. Am Ende stand somit der sechste Platz zu Buche.

Elisabeth Reimann (W14) startete erstmals für die TGS. Das junge Lauftalent aus Marxheim startete über die 800 Meter und erreichte den 13. Platz. Dies war eine Verbesserung ihrer persönlichen Bestleistung um vier-einhalb Sekunden. Am ersten Wettkampftag stand für die W14 auch noch die Entscheidung über die 60-Meter-Laufstrecke aus. Fiona Lauer verbesserte gleich im Vorlauf ihre persönliche Bestzeit und buchte erwartungsgemäß den Zwischenlauf. Auch dieser war sehr erfolgreich und sie durfte im B-Endlauf laufen. Damit erreichte Fiona Lauer einen guten zwölften Platz.

Am zweiten Wettkampftag startete Kento Holler das erste Mal über die 300-Meter-Strecke, die nur von 15-Jährigen gelaufen wird, und erreichte überraschend den dritten Platz. Für Fiona Lauer ging es am zweiten Tag mit dem Weitsprung schon etwas früher los. Eine gute Serie von Sprüngen reichte leider nicht für den Endkampf. Sie erreichte den zehnten Platz. Danach ging es noch an ihre Paradedisziplin, den Hürdenlauf. Ihren Vorlauf konnte sie für sich entscheiden und buchte als



Am Ende freute sich Fiona Lauer über den zweiten Platz. Foto: TGS

Viertschnellste das A-Finale. Mit einem schnellen Start aus dem Startblock und einem beherzten Lauf wurde es im Finale richtig spannend. Erst das Zielbild löste es auf: Fiona Lauer erreichte den zweiten Platz und wurde somit Vizemeisterin in der Altersklasse W14 über 60-Meter-Hürden.

Beim abschließenden Staffellauf der weiblichen Jugend U16 klappte bei der TGS-Staffel eine Wechselübergabe leider nicht und das Staffelhölz fiel zu Boden. Am Ende sprang ein 15. Platz von 18 Mannschaften heraus. Für die TG Schwalbach liefen Amélie Charrier, Anne Pöschel, Justina Wiegmann und Fiona Lauer. Die nächste Chance gibt es für sie bei den Hallen-Kreismeisterschaften am 18. Februar in Frankfurt-Kalbach. red

MSG I verliert gegen den Tabellenzweiten nur mit 21:25 – Hoffnung für die nächsten Spiele

Nur eine knappe Niederlage

Der MSG Schwalbach/Niederrhöchst 1 ist am Sonntag trotz einer Niederlage ein guter Start in die Rückrunde der Saison 2016/2017 gelungen.

Leistung und Einstellung stimmen, doch am Ende konnte man gegen den Tabellenzweiten der Bezirksliga A nicht bis zum Spielende überzeugen,

gab die Partie erst in den letzten 13 Minuten ab und wurde mit 21:25 geschlagen. Bis zur Mitte der zweiten Halbzeit war die Partie nach einem Halbzeitstand von 13:13 sehr ausgeglichen, ehe die TSG Nordwest von der sinkenden Konzentration im Abschluss und im Spielaufbau der MSG profitieren konnte. Drei verworfene Strafwürfe und diverse ausgelassene wei-

tere Chancen, ärgerten Trainer Stani Nowak ungemain.

Letztlich musste die MSG Schwalbach/Niederrhöchst die Niederlage hinnehmen. Das Team konnte aber trotzdem Positives aus der Partie mitnehmen und auf die nächsten Begegnungen hoffen, in denen es gegen Mannschaften spielt, die nicht gerade um den Aufstieg kämpfen. red

Gesundheit aktuell

Vitamin A, C und D sind die wichtigsten Vitamine in der kalten Jahreszeit – Nach draußen gehen

Fit durch den Winter kommen

Jeden Herbst und Winter steht wieder die Erkältungssaison vor der Tür. Denn in beheizten Räumen fühlen sich krankheitserregende Viren besonders wohl und können sich schnell verbreiten. Um dennoch gesund durch die kalte Jahreszeit zu kommen, benötigt der Körper ein starkes Immunsystem. Einige Vitamine sind besonders wertvolle Helfer für die Abwehrkräfte.

Vitamin A leistet einen wichtigen Beitrag für die Immunabwehr, indem es unter anderem zum Erhalt von Haut und Schleimhäuten beitragen kann. Denn sind diese intakt, fällt es Viren schwerer, in den Körper einzudringen. Vitamin A ist sowohl in tierischen als auch in pflanzlichen Lebensmitteln ent-

halten, etwa in Butter, Käse, Karotten und Spinat.

Auch Vitamin C ist eine wichtige Stütze der Abwehr: Vorbeugend eingenommen, kann es das Immunsystem unterstützen und die Dauer und Schwere von Erkältungen mindern. Da der menschliche Körper Vitamin C weder selbst bilden noch speichern kann, muss es regelmäßig zugeführt werden. Effiziente Lieferanten sind beispielsweise Zitrusfrüchte, Johannisbeeren, Paprika und Brokkoli.

Ein weiterer wichtiger Nährstoff ist das Vitamin D. Es ist an vielen Regulierungsvorgängen beteiligt und trägt so ebenfalls zum Erhalt des Immunsystems bei. Um schützende Vitamine ausreichend aufzunehmen, ist eine ausgewogene Ernährung entscheidend. Ergänzend können spezielle Vitaminpräparate, zum Beispiel „Abtei Immun Kraft“, helfen, den Vitalstoffhaushalt im Herbst und Winter im Gleichgewicht zu halten.

Vitamin D ist nur in wenigen Lebensmitteln wie fettem See-

fisch, Pilzen und Eiern enthalten. Größtenteils wird es unter Einfluss von Sonnenstrahlung in der Haut gebildet. Deshalb kann es in der dunklen Jahreszeit leicht zu einem Absinken des Vitamin D-Spiegels kommen. Neben Vitamin D-Präparaten können häufige Aufenthalte im Freien – auch bei Bewölkung – die Versorgung verbessern. Dazu fördert frische Luft die Durchblutung, härtet ab und gibt der Abwehr zusätzliche Power.

Krankheitserreger können durch Tröpfcheninfektion übertragen werden, häufig wandern sie jedoch auch durch Schmierinfektion über Hände oder Gegenstände von Mensch zu Mensch. Deshalb ist häufiges Händewaschen eine wichtige Vorbeugungsmaßnahme gegen die Ansteckung. Da Stress das Immunsystem schwächt, sollte man außerdem auf Ruhepausen und viel Schlaf achten. Zusätzlich können eine ausreichend hohe Vitaminzufuhr sowie Saunagänge und Wechselduschen die Abwehr unterstützen. djd

Fay Reparaturservice

Reparaturen/Instandsetzungen von Türen, Toren, Fenstern, Garagentoren. Montage von Türschließern, Schließern, Einbruchsicherungen. Tel. 069 / 9776 0820 info@schlosserei-fay.de

Impressum

Schwalbacher Zeitung
Verlag Matthias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Matthias Schlosser

Telefon: 06196/848080
Fax: 06196 / 848082

E-Mail:
info@schwalbacher-zeitung.de
Internet:

www.schwalbacher-zeitung.de

Druck:
ColdsetInnovation Fulda,
Am Eichenzeiler Weg 8
36124 Eichenzell

Verteilung:
Prospektverteilerdienst Malik,
Gartenstraße 24,
65812 Bad Soden;
Tel. 06196/9502553

Redaktions- und Anzeigenschluss:
freitags, 16 Uhr

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Der Verlag behält sich das Recht vor, für Prospektanzeigen, Anzeigenstrecken, Anzeigen in Sonderveröffentlichungen oder Kollektiven sowie für Sonderwerbungen und für in der Preistabelle nicht erwähnte Teilbelegungen Sonderkonditionen entsprechend den besonderen Gegebenheiten zu vereinbaren.

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Der Austrägerdienst der Schwalbacher Zeitung sucht Austräger für die

Schwalbacher Zeitung

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
Niederräder Straße 5, 65824 Schwalbach
Fax 06196 / 848082

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern mittwochs die Schwalbacher Zeitung verteilen.

Name: _____
Vorname: _____
Alter: _____
Straße: _____
Telefon: _____

Ich habe mittwochs bis zu Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift

Bei Minderjährigen: Meine Tochter / mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn die Schwalbacher Zeitung austrägt.

Vorname, Name:

Datum, Unterschrift

fit & health

Fit und vital im Alltag
Unser Trainingskonzept hilft
zu entspannen und
gesundheitlichen
Problemen entgegen.
(z.B. Rückenprobleme, Übergewicht, ...)
Gesundheits - Tai Fu
Wechselseitige Bewegungsabläufe
in Verbindung mit einfachen
effizienten Übungen

Tai Fu

Melden Sie sich jetzt zum
kostenlosen Probetraining an!
Tai Fu Schulungszentrum
Marktplatz 7 (Eingang Avriellstraße)
Telefon 06196 - 5614626
www.taiifu.de kontakt@taiifu.de

Winterangebot:
10% auf alle Gesichtsbehandlungen

Kosmetikstudio Apart
I. Simunic
staatl. gepr. Diplomkosmetikerin
Taunusstraße 54, 65824 Schwalbach
Tel. 06196 / 5927172
E-Mail: i.simunic@gmx.net
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Anzeigensonderveröffentlichung der SPD Schwalbach



SPD-Fraktionsvorsitzender
Hartmut Hudel. Foto: SPD

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Haushalt für das Jahr 2017, den wir heute beraten, weist, wie auch in den vergangenen Jahren, ein Defizit aus. Das Defizit haben wir, wie bereits im letzten Jahr, hauptsächlich der von der CDU und Grünen geführten Landesregierung zu verdanken.

Zur Erinnerung: Der hessische Finanzminister Schäfer, CDU, hat den kommunalen Finanzausgleich, auch KFA genannt, eingeführt, damit finanziell besser gestellte Städte und Gemeinden den Kommunen, denen es finanziell schlechter geht, unter die Arme greifen. Da das Thema leider weitgehend aus den Schlagzeilen verschwunden ist, sei deshalb hier noch einmal kurz darauf hingewiesen. Die finanzielle Ausstattung der Städte und Gemeinden, ganz besonders hier in Hessen, lässt zu wünschen übrig. Der hessische Finanzminister stattdessen aber die Kommunen nicht besser aus, sondern hat die gerichtlich verordnete Neufassung des Finanzausgleichs genutzt, um ein neues System zu etablieren, das darin besteht, dass die finanzstärkeren die finanzschwächeren Gemeinden unterstützen. Das hatten sie auch bisher in Form einer Kompensationsumlage, die für Schwalbach wesentlich geringer war, gemacht. Alle Städte und Gemeinden leisten ohnehin, abhängig von ihren Steuereinkünften, Zahlungen in Form von Umlagen, wie zum Beispiel Kreis-, Schul- und Gewerbesteuerumlage. Das gesamte System der Gemeindefinanzierung ist aber unterfinanziert. Statt aber den Städten und Gemeinden ausreichend Mittel zur Verfügung zu stellen, damit sie ihren Aufgaben nachkommen können, hat der CDU-Finanzminister den Gemeinden nun vorgeschrieben, den bestehenden Mangel untereinander auszugleichen. Wir, die Stadt Schwalbach, sind eine zahlende Gemeinde. Und das, obwohl wir nichts Anderes gemacht haben, als vernünftig mit den Einnahmen umzugehen. Wir alle – und zwar alle im Parlament vertretenen Parteien – haben der Verwendung von Steuernachzahlungen zur Schuldentilgung zugestimmt. Man wird auch nicht sagen können, dass wir durch Luxusinvestitionen Geld verprasst hätten. Investitionen in die Infrastruktur machen Schwalbach zukunftsfähiger. Dass wir nun diesen Betrag abführen müssen, ist mehr als ärgerlich, entgehen den Bürgern in unserer Stadt dadurch Mittel, die an anderer Stelle zum Wohl der Stadt eingesetzt werden könnten. Wir können nur hoffen, dass der Klageweg gegen das Gesetz der CDU/Grünen-Landesregierung erfolgreich sein wird.

Dennoch haben wir unabhängig vom KFA ein Defizit. Das ist unter anderem den Aufwendungen für den Immobilienwert in Höhe von 1,5 Millionen Euro, dem Erwerb von Belegungsrechten in Höhe von 500.000 Euro und den zusätzlich bereit gestellten Mit-

teilen für den Umbau des unteren Marktplatzes geschuldet. Alles Investitionen, die sinnvoll und notwendig sind. Bei Investitionen muss man berücksichtigen, sofern sie nicht Luxusinvestitionen sind, dass sie meistens einmalig ausfallen, die den Haushalt nicht immer wiederkehrend belasten. Sie ergeben sich aus der Verbesserung der Infrastruktur, notwendigen Anschaffungen, sinnvollen Investitionen, wie zum Beispiel der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, auf den ich nachher noch zu sprechen komme. All diese Maßnahmen müssen natürlich im Rahmen des finanziell Möglichen getätigt werden. Zu bedenken ist bei der Beurteilung der Notwendigkeit, dass so manche nicht vorgenommene Investition oder deren Verschiebung auf spätere Zeiten, oftmals um ein Vielfaches teurer wird. Nicht alle im Haushalt eingestellten Mittel werden zudem in der angegebenen Größenordnung abgerufen. Oftmals wird der Rahmen vorsichtshalber weiter gesteckt, was aber natürlich trotzdem den Haushalt belastet.

Zur Finanzsituation der Stadt: Herr Fischer hat in einer der ersten HFA-Sitzungen dieser Legislaturperiode hervorgehoben, dass die bisherige Koalition aus CDU und Grünen dafür verantwortlich sei, dass die Finanzen in unserer Stadt so in Ordnung seien, wie sie derzeit sind. Da möchte ich aber erinnern, dass wir, die Koalition aus SPD, FDP und UL die Voraussetzungen für die solide finanzielle Situation, in der wir uns befinden, geschaffen haben. Wir haben die Ansiedelung von Unternehmen durch die Schaffung von Gewerbegebiet, siehe Kronberger Hang, und von Einrichtungen wie zum Beispiel die Schulkinderhäuser als sogenannte weiche Standortfaktoren, initiiert. Wenn dann hier ansässige Unternehmen erfolgreich sind und damit als Zahler von Gewerbesteuer zu einer positiven finanziellen Entwicklung beitragen, so ist das nicht der Verdienst einer Partei oder einer Koalition. Das würden auch wir uns so nicht anrechnen lassen.

Die Stadt Schwalbach steht finanziell gut da. Wir haben Rücklagen, die uns bei unseren Vorhaben eine gewisse Sicherheit geben. Diese Rücklagen sind aber in der Wahrnehmung viel höher als tatsächlich verfügbar. Da werden hohe Summen genannt, die bei realistischer Betrachtung sehr viel niedriger sind, da darin Rückstellungen für Zahlungen, wie zum Beispiel die Umlagen, enthalten sind. Wir haben aber immer noch ein strukturelles Defizit, das heißt wir geben mehr aus als wir einnehmen. Hinzu kommt, wie eben ausgeführt, dass wir aufgrund des KFA im letzten wie auch in diesem Jahr mindestens über vier Millionen Euro abführen müssen. Wenn wir das Defizit durch die Entnahme aus den Rücklagen ausgleichen, so ist abzusehen, wann die Rücklagen abgeschmolzen sind. Wir haben in unserem Koalitionsvertrag vereinbart, das Defizit abzubauen und mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Das ist ein schwieriges Unterfangen, da viele Dinge berücksichtigt werden müssen. Einsparungen müssen gerecht verteilt werden. Sie müssen nachhaltig wirken. Sie müssen berücksichtigen, was ist gesetzlich und vertraglich vorgegeben und damit nicht disponibel. Wie können wir trotz der Reduzierung der Ausgaben, die zum Erhalt der Stadt notwendigen Ausgaben tätigen? Das ist nur ein kurzer Abriss dessen, was diskutiert werden muss. Aber wir werden uns dieser schwierigen Aufgabe stellen und entsprechende Vorschläge erarbeiten. Dabei hoffen wir auch auf die Mitarbeit von vielen, die hier in der Stadt Verantwortung tragen, sei es hier im Parlament oder durch Vereine und Organisationen. Gemeinsam wird uns dieses Vorhaben aber gelingen, davon bin ich fest überzeugt.

Bezahlbarer Wohnraum

Thema Nummer eins in der Region Rhein-Main ist derzeit die Wohnungssituation. Bei uns vollzieht sich das Phänomen, das auf

der ganzen Welt schon seit Jahren, zum Teil seit Jahrzehnten zu beobachten ist: Die Metropolregionen wachsen zu Lasten der urbanen Regionen. Die Menschen ziehen dahin, wo die Arbeitsplätze sind und die Wege kurz und mit öffentlichem Nahverkehr zurückzulegen sind. Frankfurt hat einen jährlichen Nettowachstum von 14.000 Menschen. Der Regionalverband hat in einer Wohnungsbedarfsprognose ermittelt, das bis 2030 für seinen Einzugsbereich ein zusätzlicher Bedarf an 184.000 Wohnungen und für die Stadt Schwalbach ein zusätzlicher Bedarf von ca. 1.000 Wohnungen besteht. Schwalbach ist eine attraktive Stadt, sowohl von den Angeboten als auch von seiner Lage, verbunden mit der entsprechenden Infrastruktur. Die Angebote, wie zum Beispiel die Schulkinderhäuser, sind für viele junge Familien der Grund hierfür zu ziehen. Kommunalpolitiker freuen sich natürlich über diese auch für das gesamtgesellschaftliche Zusammenleben in der Stadt so wichtige Strukturveränderung. Aber das bringt natürlich auch Herausforderung mit sich. So ist zum Beispiel die Kinderbetreuung dem steigenden Bedarf anzupassen. Aber auch der Bedarf an Wohnraum steigt. Und wenn die Nachfrage das Angebot übersteigt, bedeutet das höhere Preise. So ist das in der Region, in Frankfurt aber auch hier in Schwalbach. Der Ansatz, Mittel für den Ankauf von Immobilien und Belegungsrechten zur Verfügung zu stellen, ist auf jeden Fall richtig. Damit können wir auf die Mietpreise Einfluss nehmen, da die Stadt die erworbenen Immo-

bilien zu annehmbaren Mieten anbieten kann. Damit wäre ein Teil der Probleme der Wohnungsknappheit angegangen, nämlich explodierende Mieten und damit eine Unbezahlbarkeit für viele Menschen in den Griff zu bekommen. Das ist aber nur die eine Seite der Medaille. Denn durch diese Maßnahmen wird kein einziger Quadratmeter zusätzlicher Wohnraums geschaffen. Natürlich ist Schwalbach eine sehr dicht besiedelte Stadt. Aber gerade deshalb ist Kreativität bei der Schaffung von neuem bezahlbarem Wohnraum gefragt. Selbst der Gesetzgeber hat das eingesehen und will die Bedingungen für die Realisierung von Wohnungsbau lockern. Wir können uns nicht der Verantwortung entziehen und immer nur sagen, sollen das doch die anderen für uns machen. Wir müssen daher auch über Verdichtung reden, über die Möglichkeit von Aufstockung von Gebäuden etc. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, an deren Lösung auch wir uns beteiligen müssen.

Schwalbacher Perspektiven – Altenplan

Wir, die Koalition aus SPD und FDP, haben die Fortschreibung der „Schwalbacher Perspektiven – Altenplan“, geschrieben in 2005, beantragt. Aus unserer Sicht ist die Neufassung unbedingt notwendig. Bei der Behandlung des Themas „Bezahlbarer Wohnraum“ bin ich schon auf die Herausforderungen durch den Zuzug aus junger Familien nach Schwalbach eingegangen. Das bringt Veränderungen mit sich. Die Bevölkerungsstruktur hat sich aber auch hinsichtlich der Altersstruktur verändert und wird sich auch weiterhin verändern. Da ist zum einen die erfreuliche Tatsache, dass Menschen heute älter werden als früher. Da ist aber auch der zunehmende Trend, in seinen eigenen vier Wänden alt zu werden, mit steigender Tendenz zu vermerken. Auch das bringt Herausforderungen mit sich. Es müssen genügend Pflegedienste vorhanden sein, die Wohnungen müssen altersgerecht sein, die Versorgung älterer Migranten ist zu berücksichtigen und so weiter. Das ist nur eine kurze Aufzählung dessen, was in der Versorgung zunehmend berücksichtigt werden muss. Aber eine solche Studie wird sich auch an einer Stelle damit befassen müssen und sollen, wie wird eigentlich der Alter definiert. Ist das, was früher unter Alter subsumiert wurde, heute noch im klassischen Sinn alt. Hat sich die Definition des Alters, wenn man allein von der Leistungsfähigkeit ausgeht, verändert. Haben die alten Menschen heute dieselben Vorstellungen, Ansprüche und Fähigkeiten, wie sie vor Jahren noch zu registrieren waren? Mühen nicht auch die Angebote für ältere Menschen heute eine andere Qualität haben als früher? Sind diese Menschen heute nicht in einem höheren Alter zu Recht anspruchsvoller, nicht im Sinne materieller Zuwendung, sondern in der Wahrnehmung ihrer Fähigkeiten, ihren Interessen und ihrem Wunsch nach Teilhabe. Auch das Verhältnis von Jungen und Alten ist ein Prozess, der nicht stillsteht, sondern sich entwickelt. All das soll die Fortschreibung aus unserer Sicht berücksichtigen. Wobei die Vorbereitung und die Definition des Anforderungsprofils durch die Verwaltung zumindest unter Beteiligung des Seniorenbereichs erfolgen soll, aber auch die Ideen und Anregungen weiterer fachkundiger Personen und/oder Gruppen berücksichtigt werden sollen. Dies ist eine Fortschreibung, deren Ergebnis wird den Zeitraum einer Legislaturperiode hinaus ausgerichtet sein sollte. Und so sollten wir auch unsere

sich nicht zurücklehnen, in der Annahme die vielen Helferinnen und Helfer werden es schon richten. Die Kommunen, die ohnehin schon als letztes Glied in der Reihe Bund, Land, Kreis und Kommunen sehr viele Aufgaben übernehmen müssen, die sie nicht weiter delegieren können, sind nicht in der Lage neben den vielen unabdingbaren finanziellen Herausforderungen, die sie ohnehin machen müssen, auch noch für solche unvorhergesehenen Situationen Vorsorge treffen zu können. Da sind Bund, Land und Kreis noch mehr gefordert, hier zu unterstützen.

Total überflüssiger Haushaltsbegleitbeschluss

Das Thema ist sicher keins, das die Öffentlichkeit sehr stark interessiert. Aber trotzdem ist hier kurz darauf eingegangen. Mit ihrem Antrag möchte die CDU, und die Mehrheit hat dem leider zugestimmt, dass die Besetzung und Wiederbesetzung von Stellen jeweils durch den HFA genehmigt werden soll. Was soll aber damit erreicht werden? Aus unserer Sicht spiegelt das nur ein latentes Misstrauen gegenüber der Verwaltung wieder. Wir haben auch dieses Jahr wieder einen Stellenplan beschlossen. Nur innerhalb dieser Vorgaben kann die Verwaltung Einstellungen und Wieder-einstellungen vornehmen. Wofür die Vorlage an den HFA gut sein soll, hat mir bisher niemand richtig erklären können. Damit wird ein bürokratischer Akt erzwungen und mögliche Zeitverzögerungen bei dringend notwendigen Einstellungen hingenommen.

Rede zum Haushalt 2017 des Vorsitzenden der Schwalbacher SPD-Fraktion, Hartmut Hudel

„Die Ausgaben sind vernünftig“

Aufgabe als Kommunalpolitiker verstehen: Nicht nur über den kurzen Zeitraum nachdenken, sondern auch in die Zukunft über den zeitlichen Tellerrand hinaus schauen. Denn vieles muss heute angedacht und eventuell schon in die Wege geleitet werden, was erst in ein paar Jahren Wirkung zeigen soll. Und ich denke, das tut unserem Wirken insgesamt gut, wenn wir das auch für andere Bereiche beachten und nicht nur das Kurzfristige von heute suchen, sondern insbesondere auch die Zukunft planen.

Herausragender Einsatz von Ehrenamtlichen

Unser Schwalbach ist eine erfolgreiche und attraktive Stadt. Das haben wir aber nicht nur unserem politischen Wirken zu verdanken, sondern in außerordentlichem Maß den Bürgern und da ganz besonders den vielen Menschen, die sich im Dienste der Allgemeinheit engagieren. Ohne die vielen Ehrenamtlichen in Vereinen, Organisationen und Gruppen ist ein so ausgeglichenes und harmonisches Zusammenleben gar nicht vorstellbar. Deshalb haben wir auch die Überarbeitung der Vereinsförderlinien beschlossen. Wenn ich aber über die Wichtigkeit des Ehrenamtes sprechen möchte ich auf die große Herausforderung, die sich mit der Aufnahme und Integration der Flüchtlinge nicht nur bei uns gestellt hat und immer noch stellt, kurz eingehen. Sie konnte und kann nur durch die vielen Helferinnen und Helfer gemeistert werden. Deren selbstlose Hilfe, die viel Zeit und Aufwand mit sich bringt, ist bewundernswert. An dieser Stelle deshalb allen, die hier wirken, ein ganz besonderer Dank. Aber bei der Betrachtung dieser Situation muss man auch an die staatlichen Stellen appellieren, mehr für die Erfüllung der notwendigen Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Es kann nicht sein, dass Menschen teilweise bis zur Erschöpfung die Aufgaben erfüllen, die in den Verantwortungsbereich von staatlichen Institutionen fallen. Wenn ein System ohne den Einsatz von Ehrenamtler zusammenbrechen würde, läuft etwas schief. Der Staat kann und darf

Ich bin nun seit 1997 als Stadtverordneter tätig. Mir ist nicht in Erinnerung, dass wir einer dieser Vorlagen nicht zugestimmt hätten. Angenommen jetzt ist eine Stelle dringend zu besetzen. Die nächste HFA-Sitzung ist im Februar. Dann sind zwei Monate wertvoller Zeit verstrichen, in der die Verwaltung hätte tätig werden können. Hätte präkärer kann es während der Zeit der Sommerferien sein. Der Vorschlag, für diese Fälle eine HFA-Sitzung vorzeitig einzuberufen, erscheint absurd. Als Vorsitzender des HFA muss ich dann wegen eines Tagesordnungspunktes eine Sitzung einberufen, in der dann wie immer in der Vergangenheit, ohne Aussprache diese Vorlage beschlossen wird. So auch heute geschehen. Nur wegen dieser Regelung habe ich zu einer außerordentlichen Sitzung des HFA eingeladen. Wir haben uns um 18:30 Uhr getroffen und haben die Sitzung um 18:33 Uhr beendet. Ohne wesentliche Aussprache wurde die Vorlage beschlossen. Kosten für die Steuerzahler 220 Euro. Ich werde das Sitzungsgeld für einen guten Zweck spenden, da die erstatteten Kosten in keiner Relation zu dem Aufwand stehen und die Sitzung aus oben genannten Gründen so was von überflüssig ist. Aus meiner Sicht kann es nur ein Argument für diese Regelung, wie sie die CDU beantragt hat, geben und die lautet: So wird's gemacht, weil wir das immer so gemacht haben. Aber diese Argumentation ist wirklich ein Armutszeugnis.

Fairness im Umgang miteinander

Wir hatten zu Beginn der Legislaturperiode angekündigt, dass wir eine neue politische Kultur umsetzen wollen. Ausgehend von der Überlegung, ja Überzeugung, dass jeder hier im Hause sich in der Kommunalpolitik engagiert, um Schwalbach voran zu bringen und für die Bürger nach bestmöglichen Lösungen zu suchen. Leider war ja die Erfahrung aus der Vergangenheit, dass oft Anträge abgelehnt wurden, weil sie nicht von der eigenen Partei oder Koalition eingebracht wurden. Da blieb natürlich mancher gute Vorschlag auf der Strecke. Wir wollen die politische Aus-

einandersetzung versachlichen, damit die Bürger, die Stadt im Mittelpunkt stehen. Ein sehr gutes Beispiel ist der Umgang mit der Einrichtung eines offenen WLANs. Der ursprüngliche Antrag der CDU hätte zu enormen Kosten geführt. Und das für ein Projekt, das in der Stadtverordnetenversammlung bei finanzieller Machbarkeit eine Mehrheit gefunden hätte. In einer gemeinsamen Aktion wurde in sachlicher Abstimmung ein gutes Ergebnis erreicht, nämlich ein interfraktioneller Antrag, den wir als für die Finanzen Verantwortlichen vertreten können und für die Bürger einen Mehrwert schafft. So muss aus unserer Sicht Kommunalpolitik funktionieren. Gegenseitiges Misstrauen, kleinliche Geizhals, Verunglimpfung und Beschimpfung bringen uns in der Sache nicht weiter, ist für Schwalbach und seine Bürger schädlich und wird die Menschen weiter von der Politik entfremden. Wir laden alle hier im Hause ein, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Wir können politische Gegner sein, aber wir sollten uns auf keinen Fall als politische Feinde gegenüberstellen und dabei immer das übergeordnete Ziel im Auge behalten: Unser ganzes Wirken, soll auf Schwalbach und seine Bürger ausgerichtet sein.

Wir stimmen dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2017 zu. Trotz des hohen Defizits, das zum größten Teil auf den kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen ist, sind die beschlossenen Ausgaben mit den genannten Investitionen vernünftig. Wir müssen in die Infrastruktur investieren. Zum einen stärkt das den Standort und zum anderen sind verschobene Investitionen oft die teuersten. Wir müssen uns um bezahlbaren Wohnraum kümmern. Investitionen in die Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Ausgaben für die Belange der Senioren sind unerlässlich. Wir werden uns aber der Aufgabe stellen müssen – und das werden wir auch gehen – zukünftig ausgeglichene Haushalte vorzulegen. Was in den letzten Jahren nicht funktioniert hat, müssen wir, und damit meine ich alle hier im Haus, zu einer zentralen Aufgabe machen. Wir sind überzeugt, dass das möglich ist. Aber wir müssen dabei den Bürgerinnen und Bürgern vermitteln, wie und wo wir an welchen Stellschrauben drehen müssen.

Schlusswort

Zum Abschluss möchte ich mich auch im Namen der SPD-Fraktion bei den Kolleginnen und Kollegen für die konstruktiven Beratungen in den Ausschüssen bedanken. Mein besonderer Dank gilt aber auch dem Magistrat und der Bürgermeisterin für den vorgelegten Haushaltsplan. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung möchten wir auch für die hervorragende Arbeit über das ganze Jahr und bei der Erstellung des Haushaltes danken. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Amtsleiterinnen und Amtsleitern für Ihre Unterstützung bei den Haushaltsberatungen und Herrn Benner und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit bei der Vorlage des Haushaltsplans 2017. Danke auch an Frau Hartmann, der ich an dieser Stelle als neuer Leiterin der Kämmerlei alles Gute für ihre neue Aufgabe wünsche. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ich wünsche allen hier im Hause und allen Bürgerinnen und Bürgern Schwalbachs eine schöne Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Start in das Jahr 2017. Herzlichen Dank.

Hartmut Hudel
Vorsitzender SPD Fraktion

(Die Rede wurde am 8. Dezember 2016 gehalten, d. Red.)



Vortrag zum Thema Datensicherheit – „Seien Sie vorsichtig mit persönlichen Informationen!“

„Sind unsere Daten sicher?“

Wieder gab es einen spannenden Abend als Teil der Vortragsreihe des Arbeitskreises „WiTechWi“ der Kulturkreis Schwalbach GmbH. Am 11. Januar sprach Chemie-Student Florian Bayer über vor 30 Zuhörern zum Thema „Datensicherheit: Quo vadis?“. Der nächste Vortrag des Arbeitskreises findet am 8. Februar statt.

Chemie-Student Florian Bayer sprach beim letzten „WiTechWi“-Vortrag über Datensicherheit. Foto: privat

Florian Bayers Hobby ist schon immer die Informatik und insbesondere die Integrität von Daten. An der Goethe-Universität in Frankfurt arbeitet er neben seinem Studium im Rechenzentrum. Fast jeder hat inzwischen einen Computer, ist im Internet unterwegs, ist Teil der „social media“, bestellt Produkte online. Etwa 30 Zuhörer erhielten Informationen zu Datensicherheit und Datenschutz. Nach Erklärungen zu einigen Grundbegriffen erfuhren die Besucher einiges über aktuelle Datenpannen und „gehackte“ Datenbanken. Die Problematik der Sicherheit von Daten im Internet wurde anschaulich

dargestellt, Strategien zur Absicherung dieser Informationen können das helfen. Neben Firewalls, Antivirenprogrammen und Verschlüsselungstechniken kann jeder mit eigenem Verhalten zur Sicherheit der eigenen Daten beitragen. „Seien Sie sehr vorsichtig bei der Preisgabe von Informationen und sichern Sie eigene Daten regelmäßig“, so Florian Bayer.

Der nächste Termin der Vortragsreihe ist am Mittwoch, 8. Februar, um 19.30 Uhr im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule. Dann lautet das Thema „Wasserstoff-Brennstoffzellentechnologie für den Personennahverkehr im Rhein-Main-Gebiet“.

Evangelische Familienbildung

Spiele-Treff

Die evangelische Familienbildung lädt ein zu einem Spiele-Treff, der sich an Senioren richtet, die Spaß und Freude am gemeinsamen Spielen haben und einen geselligen Nachmittag bei Kaffee und Gebäck genießen möchten.

Gerne darf auch das eigene Lieblingsspiel mitgebracht werden. Der Spiele-Treff findet an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat von 15 Uhr bis 16.30 Uhr in der evangelischen Familienbildung in der Handelsstraße 52 in Bad Soden statt. Der erste Treff ist am morgigen Donnerstag, 19. Januar. Interessierte können sich unter der Rufnummer 560180 anmelden. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um eine Spende wird gebeten. red

www.schwalbacherleben.de



schwalbacherleben

Ein Service des
Gewerbevereins Schwalbach.

eggenweiler IM UNFALLREPARATUR & LACKIERUNG Am Flachsacker 1 65824 Schwalbach Telefon 06196/3121 info@eggenweiler.de www.eggenweiler.de	federconcept Neuro- & Biofeedback-Training Bahnstraße 5a 65824 Schwalbach Telefon 06196/2048842 kontakt@feder-concept.de www.feder-concept.de	BHWA Der Baufinanzierer der Postbank Postbank Postbank Finanzberatung AG Detlef Roßbach Oberliederbacher Weg 25 65843 Sulzbach Telefon 06196/50289-30 detlef.rossbach@postbank.de	GALERIE ELZENHEIMER Wiesenweg 12 65824 Schwalbach Telefon 06196/82121 info@galerie-elzenheimer.de www.galerie-elzenheimer.de	G&K Immobilienberatung GmbH Pommernstraße 36a 65824 Schwalbach Telefon 06196/533878 info@guk-immo.de www.guk-immo.de	Ziplinski Autohaus Hardtbergstraße 37a 65824 Schwalbach Telefon 06196/1054 renaultziplinski@aol.com www.autohaus-ziplinski.de
Egon Kellersmann Rechtsanwalt und Notar Marktplatz 9 65824 Schwalbach Telefon 06196/81096 ra.notar@kellersmann.eu	Kuchenart Marktplatz 15 65824 Schwalbach Telefon 06196/5259427 kuchenart@web.de www.kuchenart.de	Reichmann BESTATTUNGSDIENSTE Nach. Wilfried-Peter Gerdorf Westring 67 65824 Schwalbach Telefon 06196/1446 info@reichmann24.de www.reichmann24.de	Reisecafé Selected Travel Reisecafé & Café Schulstraße 14 65824 Schwalbach Telefon 06196/8840033 info@selectedtravel.de www.selectedtravel.de	Olaf Karg Baufinanzierung Hardtbergstraße 8 65824 Schwalbach Telefon 0171/4738327 info@omk-baufi.de www.omk-baufi.de	autohaus Schwalbach ...mehr als Autos Ostring 2 65824 Schwalbach Telefon 06196/881740 info@autohaus-schwalbach.de www.autohaus-schwalbach.de
Schmuck & Edelsteine Karaiskos Marktplatz 42 65824 Schwalbach Telefon 06196/9509230 info@schmuck-karaiskos.de www.schmuck-karaiskos.de	Heißmangel Wegert Nordstraße 2 65824 Schwalbach Telefon 06196/3416 info@heissmangel-wegert.de www.heissmangel-wegert.de	Maler Dehmel Maler- und Lackiermeister Gärtnerweg 8 65824 Schwalbach Telefon 06196/83525 malerdehmel@web.de www.malermeister-dehmel.de	KLEWE VERWALTUNG UND BERATUNG Eschborner Straße 4 65824 Schwalbach Telefon 06196/503640 jkleme@klewe.com www.klewe.com	Schwalbacher Zeitung Niederräder Straße 5 65824 Schwalbach Telefon 06196/848080 info@schwalbacher-zeitung.de www.schwalbacher-zeitung.de	Limes Apotheke Marktplatz 23 65824 Schwalbach Telefon 06196/77998-0 info@limes-apo.de www.limes-apo.de
C.S. Friseure Marktplatz 13 65824 Schwalbach Telefon 06196/81313 claudia.veydemann@cs-friseure-schwalbach.de www.cs-friseure-schwalbach.de	MOOS der BAUSTOFF-FACHHANDEL seit 1999 Burgstraße 2 65824 Schwalbach Telefon 06196/5086-0 info@moos-baustoffe.de www.moos-baustoffe.de	Dipl.-Betriebswirt DIETRICH M. REIMANN STEUERBERATER Berliner Straße 27 65824 Schwalbach Telefon 06196/503820 info@steuerberater-reimann.de www.steuerberater-reimann.de	SCHLISSMANN Marktplatz 8 65824 Schwalbach Telefon 06196/84661 schliessmann.schwalbach@arcor.de www.schliessmann.npage.de	GEBR. STEIER OHG „Die Feinschmecker Tankstelle“ Sulzbacher Straße 43 65824 Schwalbach Telefon 06196/1244 alfons-steier@arcor.de	Taurus Apotheke Friedrich-Ebert-Straße 4 65824 Schwalbach Telefon 06196/86070 service@taunus-apotheke-schwalbach.de www.taunus-apotheke-schwalbach.de
Klodwig Reisen & Incentives Sauererlenstraße 20 65824 Schwalbach Telefon 06196/86873 info@bernhardklodwig.de www.bernhardklodwig.de	WELCOME SUN Sonnenstudio Am Brater 13 65824 Schwalbach Telefon 06196/765356 info@sonnenstudio-schwalbach.de www.sonnenstudio-schwalbach.de	S.J. Parkett Frankenstraße 27 65824 Schwalbach Telefon 06196/882450 jurij-schwab@t-online.de	SOMPORN Thai Massage & Spa Hauptstraße 2a 65824 Schwalbach Tel. 0 61 96 / 7 67 48 11 www.somporn-thaimassage-spa.de	Das bietet der Standardeintrag zum Preis von EUR 4,90* • Erweiterter Eintrag mit Firmennamen, Anschrift, Telefonnummer, Ansprechpartner sowie E-Mail- und Internet-Adresse mit aktiven Hyperlinks • Eigener Benutzerzugang zum selbstständigen Ändern der Inhalte, wie z.B. Firmenbeschreibung, Öffnungszeiten etc. • Monatliche Anzeige mit Logo und Adresse in der Schwalbacher Zeitung in der Größe 1-spaltig/50mm • Galerie mit bis zu 10 Fotos • Möglichkeit zum Einstellen von Panoramafotos, virtuellen Rundgängen und YouTube-Videos • Möglichkeit zum Einbinden von .pdf-Dokumenten * Preis pro Monat zzgl. MwSt. für Mitglieder des Gewerbevereins Schwalbach. Mindestlaufzeit 12 Monate. Nicht-Mitglieder zahlen EUR 14,90 zzgl. MwSt. Weitere Infos unter 06196/848080	
Bestattungshaus Grieger Marktplatz 43 65824 Schwalbach Telefon 06196/9523450 info@bestattungshaus-grieger.de www.bestattungshaus-grieger.de	PARKETT SAUER HERSTELLUNG · VERLAGEN · SANIEREN Für ein schönes Zuhause! Schlesienstraße 2 65824 Schwalbach Telefon 06196/766880 info@parkett-sauer.de www.parkettsauer.de	BRILLENPLAZ Marktplatz 35 65824 Schwalbach Telefon 06196/848494 schwalbach@brillen-plaz.de www.brillen-plaz.com	Hier könnte auch Ihr Betrieb stehen! Buchen Sie für Ihr Unternehmen einen Standeintrag in der Datenbank des Gewerbevereins Schwalbach und Sie sind einmal im Monat dabei. Rufen Sie an! 06196/848080		